

„Transmission dynamics and epidemiology of BSE in British cattle“ – Veröffentlichung in „Nature“ Vol. 382, 779-788

Stellungnahme des BgVV vom 5. September 1996

Zu der im o.g. Artikel u.a. ausgeführten Aussage, dass BSE in Großbritannien (GB) im Jahr 2001 nahezu erloschen sein wird, nehmen wir folgendermaßen Stellung:

Mit ihrer Veröffentlichung legen die Autoren keine neuen Fakten vor. Vielmehr kommen sie als Ergebnis der biostatistisch-epidemiologischen Aufarbeitung bereits bekannter Daten zu neuen Voraussagen. Diese Voraussagen beruhen vielfach auf Hypothesen, deren faktisch-wissenschaftliche Validität noch der Bestätigung bedürfen.

Dem Kern der Aussage der Studie - die BSE-Situation in GB nähert sich im Jahr 2001 dem Ende - kann nur dann zugestimmt werden, wenn die Parameter unverändert bleiben, die der Beurteilung zugrunde liegen.

Diese Parameter sind:

- Hauptübertragung über das Futter
- Maternale Übertragung nicht höher als 10 %. Nur im letzten Jahr vor Ausbruch der Krankheit beim Muttertier möglich
- Keine horizontale Übertragung möglich
- Gleiche Empfänglichkeit aller Rinder
- Sicherheitsbestimmungen werden völlig eingehalten

Ändert sich im beschriebenen Zeitraum eine dieser Grundbedingungen, oder wurde sie aufgrund noch fehlender wissenschaftlicher oder allgemeiner Informationen falsch eingeschätzt, ist eine völlige Neubewertung der Gesamtsituation notwendig. Eine Verlängerung der Seuchensituation ist dann anzunehmen. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass sich derartige Voraussagen in der Vergangenheit im Lichte der später gewonnenen Erkenntnisse häufig als eine Falscheinschätzung der Situation erwiesen haben. Die Richtigkeit der angewandten statistischen Methode kann von hier aus in der Kürze der (Erlassbearbeitungs)Zeit nicht beurteilt werden, sie kann aber als korrekt angenommen werden.

Die Schlussfolgerung, dass ohne eine Diagnosemöglichkeit am lebenden Tier, unterschiedliche Schlachtprogramme die Zahl der infizierten Tiere unterschiedlich schnell vermindert, der Zeitpunkt der Tilgung der Seuche aber dadurch kaum beeinflusst wird, kann nachvollzogen werden. Im Sinne des Verbraucherschutzes ist jedoch ein Schlachtprogramm vorzuziehen, das eine schnelle Verminderung der Anzahl der infizierten Tiere schon im Anfangsstadium der Kampagne erzielt.

Die Annahme, dass die BSE-Epidemie in GB im Jahre 2001 "nahezu" zum Erlöschen gekommen sein wird - der Zeitpunkt des endgültigen Erlöschens kann nicht vorausberechnet werden - besagt aber auch, dass über diesen Zeitraum hinaus Verbraucherschutzmaßnahmen bestehen bleiben müssen.